

OFFENER BRIEF an die Stadträte zur künftigen Entwicklung des Matthäikirchhofs

Beschlussvorlage Nr. VI-DS-04384

Den Stadträten liegt eine Beschlussvorlage zur Abstimmung in der Ratsversammlung am 20. September 2017 vor, die in dieser Form abzulehnen ist.

Unsere Positionen

1. Im Bereich des Matthäikirchhofs lag die Keimzelle der Stadt. Die facettenreiche historische Entwicklung dieses Ortes spiegelt wesentliche Aspekte der Leipziger Stadtgeschichte. Im Zweiten Weltkrieg wurden alle älteren Baudenkmale wie die Kirche, die Reste des Klosters und die Bürgerhäuser zerstört. Durch die Ansiedlung der Bezirksverwaltung des Ministeriums für Staatssicherheit im Jahr 1950 und den massiven Ausbau dieses Standorts in den 1980er Jahren wurde der westlichste Teil der Altstadt dem allgemeinen öffentlichen Leben und einer altstadttypischen Gestalt und Funktion entzogen. Diese seit fast vier Jahrzehnten bestehende eklatante Fehl-Prägung dieses Viertels bedarf grundlegender Korrektur.
2. Wer heute hier plant, tut dies in höchster kultureller Verantwortung, sowohl im Bezug auf die künftige städtebaulich-architektonische Qualität des gesamten Stadtteils als auch im Hinblick auf dessen künftiges Funktionsspektrum sowie seine urbane Ausstrahlung und Erlebbarkeit.
3. Dass die Etablierung eines „Forums für Freiheit und Bürgerrechte“ Teil des Potentials des Matthäikirchhofs sein kann, steht ausdrücklich nicht in Frage, doch ist es nicht nachvollziehbar, hierfür einen Stadtratsbeschluss herbeiführen zu wollen, ohne die vielfältigen Entwicklungschancen des Gesamtbereichs auch nur ansatzweise betrachtet und miteinander ins Verhältnis gesetzt zu haben.
4. Der Respekt vor der Geschichte, die Ansprüche an ein modernes Stadtfair und die Kriterien zur individuellen Ausprägung dieses Viertels sollten in einen kreativen, vielschichtigen Planungsprozess einfließen, der, wie die Verwaltung selbst forderte, „mit aller gebotenen Sorgfalt und äußerst sensibel“ zu erfolgen hat und nicht durch Vorfestlegungen eingeengt wird. In diesen Prozess muss die Bürgerschaft Leipzigs, einschließlich engagierter Initiativgruppen und Fachleute, von Beginn an aktiv eingebunden werden.

Unsere Position zum Thema Leipziger Einheits- und Freiheits-Denkmal

Die Entwicklung des Areals Matthäikirchhof und die Entwicklung des weiteren
Verfahrensweges zum Leipziger Freiheits- und Einheitsdenkmal sind grundsätzlich
voneinander zu trennen. Das betrifft die Positionen 5./6./7. der Beschlussvorlage.

Stadtforum Leipzig, Sprecher Wolfram Günther
Johannes Schulze, Architekt/Vorsitzender Johanniskirchturm e.V. a.D.
Heinz-Jürgen Böhme
Ronald Wanderer, Architekt BDA
Matthias Schätzl, Vorsitzender des Bürgervereins Kolonnadenviertel e.V.
Uwe Brösdorf, Freier Architekt BDB-Leipzig
Dr. Johannes Hähle, Stadtrat a.D.
Bürgerverein Waldstraßenviertel e.V.
Gudrun Neumann
Thomas Rau, Rau-Architekten BDA
Pro Leipzig e.V.
Jürgen Wanjura, Diplom-Ingenieur
Bernd Apitz, Architekt BDB-Leipzig
Hella Gormsen
Kongreßhalle Leipzig e.V.
Wieland Zumpe
Elke Voigt, Architektin BDB-Leipzig
Dr. Christian Jonas, Stadtrat a.D.
Stefan Riedel, Architekt
Otto Stadtherr, Bauingenieur
Förderverein Neue Ufer Leipzig e.V.
Gunter Böhnke, Kabarettist
Niels Gormsen
Bernd Sikora

Leipzig, 15.09.2017